



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Tue das, was du verstanden hast!

„Und als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.“ Mt 9,9

„Da sprach er zu ihnen allen: Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.“ Lukas 9,23

Es mangelt den Menschen oft nicht an der Erkenntnis, sondern daran, dass sie nicht tun, was sie verstanden haben.

In der Bibel haben wir das positive Vorbild. Es gibt eine ganze Reihe von Begegnungen, in denen Menschen verstanden haben, was Gott von ihnen will und es sofort und konsequent umsetzen.

Als Paulus der Lydia begegnet und ihr von Jesus predigt, da folgt sie ihm sofort nach. In ihrem Haus entsteht eine Gemeinde.

Als Jesus zu Petrus kommt, folgt er ihm, in dem Augenblick, wo er verstanden hat, dass Jesus Christus Gott ist. Auch wenn er nicht alles verstanden hat. Aber die Begegnung mit dem Heiland und Retter reicht ihm aus, um ihm zu folgen. Sein

Leben lang. Matthäus geht es so, Zachäus geht es genauso. Die meisten Jünger erfahren das und folgen sofort und ohne Wenn und Aber. Was wäre passiert, wenn sie erst mal nach Hause gegangen wären, um lang und breit darüber nachzudenken? Hätten sie vielleicht später zu Christus gefunden?

Wer kann das schon wissen? Jedenfalls ist es ein gutes biblisches Prinzip, seiner Erkenntnis sofort und ohne Zögern zu folgen, wer weiß, ob man morgen noch kann und will, was man heute verstanden hat.

Der Kämmerer aus dem Morgenland, aus Äthiopien hat eine Begegnung mit Philippus und bekehrt sich sofort zu Jesus Christus, in dem Augenblick, wo er verstanden hat, dass Jesus der im Alten Testament angekündigte Retter und Erlöser ist. Hätte er diese Chance nicht wahrgenommen, wer weiß, ob er sie jemals wieder bekommen hätte? Er war auf dem Rückweg nach Äthiopien, weit weg von den Trägern der Botschaft.

Die Bibel sagt uns: „Heute ist der Tag des Heils!“ im Hebräerbrief, Kaitel 4,7: „er **bestimmt abermals einen Tag, ein»Heute«**, und **spricht nach so langer Zeit durch David, wie eben gesagt:**

»Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.«

Paulus sagt es im 2. Korintherbrief: „Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“ 2.Kor 6,2

Gott sieht unser Herz an und er weiß sehr genau, was wir verstanden haben. Wir können niemals hinter unserer Erkenntnis zurück. Unser Wissen, unser Erkennen verpflichtet uns.

Wer die Konsequenzen scheut, wer seine Entscheidung vertagt, riskiert, dass er niemals tut, was ihm gut tut. Ein Beispiel dafür ist König Agrippa im Gespräch mit Paulus, oder auch Felix, Festus oder gar Pilatus. All jene sind tragische Figuren, weil sie verstanden haben, dass Christus der Messias ist, aber nicht die richtige Konsequenz daraus gezogen haben. Natürlich kann uns Gott in seiner Güte eine zweite, dritte, vierte Chance geben. Aber sicher ist es nicht.

Darum: Tue, was du verstanden hast, solange du es kannst! Wenn du die Stimme Gottes hörst, wenn du begreifst, dass Jesus Christus dein Retter und Erlöser ist, dann warte nicht, dann zögere nicht, sondern bekehre dich zu deinem Gott. Er ist dein Heil!